

Schauen Sie sich die TABELLE II „Wie es sich so lebt.“ an, dann sehen Sie,

dass ich erst durch eine Zuwendg. i. H. v. mtl. 55,47 Euro, auf SHS-GSB-Niveau leben könnte, wie in Tabelle II A nochmals dargestellt:

TABELLE II A - Grundlage derzeitige Eu-Rente Netto und(!) Wohngeld anhand tatsächlicher Kosten

<u>Gesetzesgrundlage 01.01.2005</u>	<u>SHS-GSB(edarf) W1</u>	<u>Realität W2</u>	<u>Erstattg. mtl. 55,47</u>	<u>ni. erf. Fixk. K2</u>
Einnahmen Eu-Rente Netto	704,02 Euro	704,02 Euro	704,02 Euro	
Einnahmen Wohngeld	22,00 Euro	22,00 Euro	22,00 Euro	
ZWS1 Einnahmen für Monat	726,02 Euro	726,02 Euro	726,02 Euro	0,00 Euro
Abzüglich Fixkosten:			+ 55,47 Euro(!)	
<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			- 21,15 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70)		- 5,90 Euro	- 5,90 Euro	
Krankstagedgeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlgsgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	
<u>Abt. 08 Telekom (GEZ befreit)</u>	- 22,37 Euro			- 12,63 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt-SOLL max.		- 35,00 Euro	- 35,00 Euro	
<u>Abt. 07 Fahrgelder</u>	- 18,11 Euro			- 31,39 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket		- 49,50 Euro	- 49,50 Euro	
<u>Abt. 04 Bewag / Haushaltsenergie</u>	- 20,74 Euro			- 46,26 Euro
Bewag mtl.!		- 67,00 Euro	- 67,00 Euro	
ZWS2 Rest Leben für Monat	337,56 Euro(!)	226,13 Euro(!)	281,60 Euro(!)	111,43 Euro(!)
<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl.Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS3 Rest Leben	337,56 Euro(!)	226,13 Euro(!)	281,60 Euro(!)	- 55,47 Euro(!)
Rücklage für einmaligen Bedarf	- 49,00 Euro	- 49,00 Euro	- 49,00 Euro(!)	
ZWS4 Rest Leben für Monat	288,56 Euro(!)	177,13 Euro(!)	232,60 Euro(!)	
Abzüglich Ernährung:				
<u>Abt. 01/02 Ernährung</u>	- 132,71 Euro	- 132,71 Euro	- 132,71 Euro	
ZWS3 Rest für sonst. Kosten	155,85 Euro(!)	44,42 Euro(!)	99,89 Euro(!)	
Abteilungen für sonstige Kosten				
03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro			
04 Rep.u.Instandh.(incl.Dienstlsg.) f.Wohnng.	- 5,19 Euro			
05 Einrichtg., Haushgerät. incl.Rep.u.Werkz.	- 27,70 Euro			
06 Pharmaz.u.and.med.Erzeugn.u.ther.Geräte	- 13,17 Euro			
07 Fahrräder rep. u. Ersatzf. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro			
08 Post+Kurierdienstlsg.+Zubeh.Telef.+Fax	- 4,52 Euro			
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-39,48 Euro			
11 Beherberg.u.Gaststätt.(ehem.Verpflg.a.H.)	- 10,06 Euro			
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) “ Abt. 04/06/07/09/11/12	0,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -99,89 Euro)		- 99,89 Euro(!)	- 99,89 Euro(!)	
SUMME (+ übersteigd. Bedarf / - unter GSB-Niveau)	55,96 Euro	- 55,47 Euro(!)	0,00 Euro(!) (= 55,96 Euro(!))	

Erst mit einer Zuwendung i. H. von mtl. 55,47 Euro könnte ich die Rücklage i. H. von 49,00 Euro mtl. überhaupt tätigen und in den weiteren Abteilungen der sonstigen Kosten auf dem angegebenen SHS-GSB-ALG II-Niveau leben (s. a. Anlage „Wie es sich so lebt“)!

Der sogenannte „übersteigenden Bedarf“ i. H. von (704,02+22,00-345,00-325,06) 55,96 Euro kann die nicht erfassten Fixkosten i. H. v. 111,43 Euro nur bis zu einer Resthöhe von (55,96-111,43=) 55,47 Euro auffangen, eben diese 55,47 Euro, welche ich mir mtl. leihen müsste, um überhaupt auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben zu können! Es sei denn, der Gesetzgeber korrigiert seine (verrückte) Einstellung, die Fixkosten i. H. von (65,88-2,48) 63,40 Euro (s. a. „Anlage zum Schluss“), **in Deutschland**, als gerechtfertigt zu empfinden!

Berücksichtigt man noch, dass ich zusätzlich **Anträge für Wohngeldzuschuss** (derzeit 22,00 Euro mtl.) **und d. Befreiung der Rundfunkgebühren (GEZ) stellen muss** (derzeit 16,15 Euro mtl.) **und mir die GEZ-Befreiung ab 01/2007 voraussichtlich nicht mehr gewährt werden wird**, da ich ja lt. (ignorantem) Gesetzgeber mit 55,96 Euro „übersteigenden Bedarf“ über SHS-GSB-ALG II-Niveau (im Luxus) lebe (**obwohl** ich nachweislich **unter** dem SHS-GSB-ALG II **lebe**, wie Sie sehen-) und ALG II u. GSB-Empfänger von der GEZ befreit sind, **hätte ich dann einen zusätzl. Anspruch i. H. von GEZ-Gebühr** (s. a. Anlage „Wie es sich so lebt“ S. 1/7 bis 7/7) **und Wohngeld, sofern ni. weiterbew., um(!) die ni. erf. Fixkosten i. H. v. (16,15-2,48+22,00) 35,67 Euro mtl. aufzufangen**, damit ich zumindest auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben könnte!

Dieses noch einmal übersichtlich dargestellt in TABELLE II B:

TABELLE II B - Grundlage derzeitige Eu-Rente Netto ohne(!) Wohngeld anhand tatsächlicher Kosten

Gesetzesgrundlage 01.01.2005	SHS-GSB(edarf) W1	Realität W2	Erstattg. mtl. 91,14	ni. erf. Fixk. K2
Einnahmen Eu-Rente Netto	670,06 Euro	704,02 Euro	704,02 Euro	
Einnahmen Wohngeld	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS1 Einnahmen für Monat	670,06 Euro	704,02 Euro	704,02 Euro	0,00 Euro
Abzüglich Fixkosten:			+ 91,14 Euro(!)	
<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			- 21,15 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70)		- 5,90 Euro	- 5,90 Euro	
Krankstagegeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlsrgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	
<u>Abt. 08 Telekom und Abt. 09 GEZ</u>	- 22,37 Euro			- 12,63 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt-SOLL max.		- 35,00 Euro	- 35,00 Euro	
GEZ mtl. Durchschnitt-IST	- 2,48 Euro	- 16,15 Euro	- 16,15 Euro	13,67 Euro
<u>Abt. 07 Fahrgelder</u>	- 18,11 Euro			- 31,39 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket		- 49,50 Euro	- 49,50 Euro	
<u>Abt. 04 Bewag / Haushaltenergie</u>	- 20,74 Euro			- 46,26 Euro
Bewag mtl.!		- 67,00 Euro	- 67,00 Euro	
ZWS2 Rest Leben für Monat	279,12 Euro(!)	187,98 Euro(!)	279,12 Euro(!)	125,10 Euro(!)
<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl. Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	0,00 Euro	- 0,00 Euro
ZWS3 Rest Leben	279,12 Euro(!)	187,98 Euro(!)	279,12 Euro(!)	- 91,14 Euro(!)
<u>Rücklage für einmaligen Bedarf</u>	- 49,00 Euro	- 49,00 Euro	- 49,00 Euro(!)	
ZWS4 Rest Leben für Monat	230,12 Euro(!)	138,98 Euro(!)	230,12 Euro(!)	
Abzüglich Ernährung:				
Abt. 01/02 Ernährung	- 132,71 Euro	- 132,71 Euro	- 132,71 Euro	
ZWS3 Rest für sonst. Kosten	97,41 Euro(!)	6,27 Euro(!)	97,41 Euro(!)	
<u>Abteilungen für sonstige Kosten</u>				
03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro			
04 Rep. u. Instandh. (incl. Dienstlsg.) f. Wohng.	- 5,19 Euro			
05 Einrichtg., Haushgerät. incl. Rep. u. Werkz.	- 27,70 Euro			
06 Pharmaz. u. and. med. Erzeugn. u. ther. Geräte	- 13,17 Euro			
07 Fahrräder rep. u. Ersatz. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro			
08 Post+Kurierdienstlsg.+Zubeh. Telef.+Fax	- 4,52 Euro			
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	- 39,48 Euro			
11 Beherberg. u. Gaststätt. (ehem. Verpflg. a. H.)	- 10,06 Euro			
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) " Abt. 04/06/07/09/11/12	2,48 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -97,41 Euro)		- 97,41 Euro(!)	- 97,41 Euro(!)	
SUMME (+ übersteigd. Bedarf / - unter GSB-Niveau)	0,00 Euro	- 91,14 Euro(!)	0,00 Euro (=)	33,96 Euro(!)

Erst mit einer Zuwendung i. H. von mtl. 91,14 Euro könnte ich die Rücklage i. H. von 49,00 Euro mtl. überhaupt tätigen und in den weiteren Abteilungen der sonstigen Kosten auf dem angegebenen SHS-GSB-ALG II-Niveau leben (s. a. Anlage „Wie es sich so lebt“)! Erst der sogenannte „übersteigende Bedarf“ i. H. von (Kontrollrechng.: 125,10-91,14) 33,96 Euro und die Zuwendung i. H. von 91,14 Euro machen es möglich, auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben zu können!

Der sogenannte „übersteigenden Bedarf“ i. H. von (704,02-345,00-325,06) 33,96 Euro kann die nicht erfassten Fixkosten i. H. v. 125,10 Euro nur bis zu einer Resthöhe von (33,96-125,10=-) 91,14 Euro auffangen, eben diese 91,14 Euro, welche ich mir mtl. leihen müsste, um überhaupt auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben zu können! Es sei denn, der Gesetzgeber korrigiert seine (verrückte) Einstellung, die Fixkosten i. H. von (63,40+248) 65,88 Euro (s. a. „Anlage zum Schluss“), **in Deutschland**, als gerechtfertigt zu empfinden!

Es würde erheblichen Bürokratieabbau (erst recht aufgrund der Überbelastungen) **bedeuten**, den Wohngeldantrag **und** den GEZ-Befreiungsantrag weglassen zu können, wie in TABELLE II B dargestellt, **statt dessen(!) einen einmaligen Antrag(!) auf ergänzende Lstg. i. H. von mtl. 91,14 Euro beim Grundversicherungsamt o. Rententräger** zu stellen und **diesen Anspruch so lange gelten zu lassen** (incl. der entspr. Rechtsbehelfsbelehrung) **wie der Rentenbescheid gilt! Für alle(!) Beteiligten wäre dies nicht nur eine Streßersparnis zusätzlich für mich eine „Marathon- und Durststreckensparnis“!** Zusätzlich ein **nicht(!) regelmäßig(!) zufließender(!) sogenannter „übersteigender Bedarf“ bis zu einer Höhe des Schonvermögens nicht(!) angerechnet werden dürfte(!), andernfalls man nicht(!) dazu kommt Rücklagen(!)** (zumindest bis zur Höhe des Schonvermögens) **zu bilden** (und den **aufgestauten(!) notwendigen(!), nicht(!) luxuriösen, Bedarf** abzubauen), **gezwungen ist**, von der Hand im Mund, schlimmstenfalls (**wie ich!**) unter SHS-GSB-ALG II-Niveau (**u. in weiterer Abhängigkeit von selbiger**), **zu leben**, (zusätzlich) ansonsten zu Beten! **Fortsetzung Seite 3/8**

TABELLE II C - Werte auf Grundlage „Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt u. %-Wert Stand Dezember 2005“

Gesetzesgrundlage 01.01.2005	SHS-GSB(edarf) W1	2005 mtl. W2	Erstattg. mtl. 46,79	ni. erf. Fixk. K2
Einnahmen Eu-Rente Netto	670,06 Euro	705,68 Euro	705,68 Euro	
Einnahmen Wohngeld	0,00 Euro	22,00 Euro	22,00 Euro	
sonstige Einnahmen zusgef. (incl. Oma 12/05)	0,00 Euro	11,51 Euro	11,51 Euro	

ZWS1 Einnahmen für Monat 670,06 Euro 739,19 Euro 739,19 Euro 0,00 Euro

Abzüglich Fixkosten: + 46,79 Euro(!)

<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			22,10 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70+Porto+0,10)		- 6,85 Euro	- 6,85 Euro	
Krankstagegeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlgsrgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	

Abt. 08 Telekom (GEZ befreit) - 22,37 Euro 17,00 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt (Grundgebühr 25,90) - 39,37 Euro - 39,37 Euro

Abt. 07 Fahrgelder - 18,11 Euro 31,56 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket / Einzelfahrschein - 49,67 Euro - 49,67 Euro

Abt. 04 Bewag / Haushaltsenergie - 20,74 Euro 45,26 Euro
Bewag mtl. Durchschnitt! - 66,00 Euro - 66,00 Euro

ZWS2 Rest Leben für Monat 281,60 Euro(!) 234,81 Euro(!) 281,60 Euro(!) 115,92 Euro(!)

<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl.Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	0,00 Euro	

ZWS3 Rest Leben 281,60 Euro(!) 234,81 Euro(!) 281,60 Euro(!) - 46,79 Euro(!)

Rücklage für einmaligen Bedarf - 49,00 Euro - 0,00 Euro - 49,00 Euro(!)

ZWS4 Rest Leben für Monat 232,60 Euro(!) 234,81 Euro(!) 232,60 Euro(!)

Abzüglich Ernährung:

Abt. 01/02 Ernährung - 132,71 Euro - 79,58 Euro - 132,71 Euro

ZWS3 Rest für sonst. Kosten 99,89 Euro(!) 155,23 Euro(!) 99,89 Euro(!)

Abteilungen für sonstige Kosten

03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro	- 9,49 Euro		
04 Rep.u.Instandh.(incl.Dienstlstg.) f.Wohng.	- 5,19 Euro	- 5,19 Euro		
05 Einrichtg., Haushgerät. incl.Rep.u.Werkz.	- 27,70 Euro	- 32,10 Euro		
06 Pharmaz.u.and.med.Erzeugn.u.ther.Geräte	- 13,17 Euro	- 41,31 Euro		
07 Fahrräder rep. u. Ersatzf. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro	- 0,00 Euro		
08 Post+Kurierdienstlstg.+Zubeh.Telef.+Fax	- 4,52 Euro	- 0,00 Euro		
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	- 39,48 Euro	- 49,33 Euro		
11 Beherberg.u.Gaststätt.(ehem.Verpflg.a.H.)	- 10,06 Euro	- 1,15 Euro		
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro (148,89)	- 9,76 Euro		
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) " Abt. 04/06/07/09/11/12	0,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -99,89 Euro)		(-148,33 Euro)(!)	- 99,89 Euro(!)	

SUMME (+ Überschub / + übersteigd. Bedarf) 0,00 Euro 6,90 Euro(!) 0,00 Euro(!) 69,13 Euro(!)

NOCH EINMAL VERKÜRZT ABER GENAU ZUSAMMENGEFASST:

Überschubrechnung 2005 mtl. Durchschnitt Realität: SHS-GSB-ALG II-Niveau: Differenz:

Position I

Kosten der Vorsorge	41,31 Euro	*13,17 Euro	
Kosten für Nahrung	79,58 Euro	132,71 Euro (137,74-5,03)	
Sonstige Kosten (* incl. Rückl. 49,00)	107,02 Euro (113,87-6,85)	*135,72 Euro (128,57-0,36+2,48+5,03)	
ZWS	227,91 Euro	281,60 Euro	-53,69 Euro

Position II

(Fixkosten ohne Miete)	(171,54 Euro) (164,69+6,85)	(63,40 Euro) (65,88-2,48)	
Fixkosten mit Miete (325,06)	496,60 Euro (489,75+6,85)	388,46 Euro (390,58-2,48+0,36)	
Zuzahlungsregel	7,78 Euro	0,00 Euro	
ZWS	504,38 Euro	388,46 Euro	115,92 Euro

Gesamt 732,29 Euro 670,06 Euro 62,23 Euro

Übersteigender Bedarf 69,13 Euro

Überschub (sogar das habe ich geleistet!) 6,90 Euro!

Kontrollsumme 732,29 Euro 732,29 Euro 69,13 Euro

TABELLE II D - Werte auf Grundlage „Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt u. %-Wert Stand Dezember 2005“

Gesetzesgrundlage 01.01.2005	SHS-GSB(edarf) W1	2005 mtl. W2	Erstattg. mtl. 80,30	ni. erf. Fixk. K2
Einnahmen Eu-Rente Netto	670,06 Euro	705,68 Euro	705,68 Euro	
Einnahmen Wohngeld nicht angesetzt(!)	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	
sonstige Einnahmen zusgef. nicht angesetzt(!)	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS1 Einnahmen für Monat	670,06 Euro	705,68 Euro	705,68 Euro	0,00 Euro
Abzüglich Fixkosten:			+ 80,30 Euro(!)	
<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			22,10 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70+Porto+0,10)		- 6,85 Euro	- 6,85 Euro	
Krankstagedgeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlgsrgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	
<u>Abt. 08 Telekom (GEZ befreit)</u>	- 22,37 Euro			17,00 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt (Grundgebühr 25,90)		- 39,37 Euro	- 39,37 Euro	
<u>Abt. 07 Fahrgelder</u>	- 18,11 Euro			31,56 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket / Einzelfahrschein		- 49,67 Euro	- 49,67 Euro	
<u>Abt. 04 Bewag / Haushaltsenergie</u>	- 20,74 Euro			45,26 Euro
<u>Bewag mtl.!</u>		- 66,00 Euro	- 66,00 Euro	
ZWS2 Rest Leben für Monat	281,60 Euro(!)	201,30 Euro(!)	281,60 Euro(!)	115,92 Euro(!)
<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl.Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS3 Rest Leben	281,60 Euro(!)	201,30 Euro(!)	281,60 Euro(!)	- 80,30 Euro(!)
Rücklage für einmaligen Bedarf	- 49,00 Euro	- 0,00 Euro	- 49,00 Euro(!)	
ZWS4 Rest Leben für Monat	232,60 Euro(!)	201,30 Euro(!)	232,60 Euro(!)	
Abzüglich Ernährung:				
<u>Abt. 01/02 Ernährung</u>	- 132,71 Euro	- 79,58 Euro	- 132,71 Euro	
ZWS3 Rest für sonst. Kosten	99,89 Euro(!)	121,72 Euro(!)	99,89 Euro(!)	
<u>Abteilungen für sonstige Kosten</u>				
03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro	- 9,49 Euro		
04 Rep.u.Instandh.(incl.Dienstlsg.) f.Wohng.	- 5,19 Euro	- 5,19 Euro		
05 Einrichtg., Haushgerät. incl.Rep.u.Werkz.	- 27,70 Euro	- 32,10 Euro		
06 Pharmaz.u.and.med.Erzeugn.u.ther.Geräte	- 13,17 Euro	- 41,31 Euro		
07 Fahrräder rep. u. Ersatzf. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro	- 0,00 Euro		
08 Post+Kurierdienstlsg.+Zubeh.Telef.+Fax	- 4,52 Euro	- 0,00 Euro		
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-39,48 Euro	- 49,33 Euro		
11 Beherberg.u.Gaststätt.(ehem.Verpflg.a.H.)	- 10,06 Euro	- 1,15 Euro		
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro (148,89)	- 9,76 Euro		
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) " Abt. 04/06/07/09/11/12	0,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -99,89 Euro)		(-148,33 Euro)(!)	- 99,89 Euro(!)	
SUMME (+ übesteigd. Bedarf / - unter GSB-Niveau)	0,00 Euro	- 26,61 Euro(!)	0,00 Euro(!)	35,62 Euro(!)

Erst mit einer Zuwendung i. H. von mtl. 80,30 Euro könnte ich die Rücklage i. H. von 49,00 Euro mtl. überhaupt tätigen und in den weiteren Abteilungen der sonstigen Kosten auf dem angegebenen SHS-GSB-ALG II-Niveau leben (s. a. Anlage „Wie es sich so lebt“)! Erst der sogenannte „übersteigende Bedarf“ i. H. von (Kontrollrechng.: 115,92-80,30) 35,62 Euro und die Zuwendung i. H. von 80,30 Euro machen es möglich, auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben zu können!

Der sogenannte „übersteigenden Bedarf“ i. H. von (705,68-345,00-325,06) 35,62 Euro kann die nicht erfassten Fixkosten i. H. v. 115,92 Euro nur bis zu einer Resthöhe von (35,62-115,92=-) 80,30 Euro auffangen, eben diese 80,30 Euro, welche ich mir mtl. leihen müsste, um überhaupt auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben zu können! Es sei denn, der Gesetzgeber korrigiert seine (verrückte) Einstellung, die Fixkosten i. H. von (65,88-248) 63,40 Euro (s. a. „Anlage zum Schluss“), **in Deutschland**, als gerechtfertigt zu empfinden!

Berücksichtigt man noch, dass ich zusätzlich **Anträge für Wohngeldzuschuss** (derzeit 22,00 Euro mtl.) **und d. Befreiung der Rundfunkgebühren (GEZ) stellen muss** (derzeit 16,15 Euro mtl.) **und mir die GEZ-Befreiung ab 01/2007 voraussichtlich nicht mehr gewährt werden wird**, da ich ja lt. (ignorantem) Gesetzgeber mit 55,96 Euro „übersteigenden Bedarf“ über SHS-GSB-ALG II-Niveau (im Luxus) lebe (**obwohl** ich nachweislich **unter** dem SHS-GSB-ALG II **lebe**, wie Sie sehen-) und ALG II u. GSB-Empfänger von der GEZ befreit sind, **hätte ich dann einen zusätzl. Anspruch i. H. von GEZ-Gebühr** (s. a. Anlage „Wie es sich so lebt“ S. 1/7 bis 7/7) **und Wohngeld, sofern ni. weiterbew., um(!)** die ni. erf. **Fixkosten i. H. v. (16,15-2,48+22,00) 35,67 Euro mtl. aufzufangen**, damit ich zumindest auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben könnte!
Es würde erheblichen Bürokratieabbau (erst recht aufgrund der Überbelastungen) **bedeuten**, den Wohngeldantrag **und** den GEZ-Befreiungsantrag weglassen zu können, wie in TABELLE II D dargestellt, **statt dessen(!) einen einmaligen Antrag(!) auf ergänzende Lstg. i. H. von mtl. 80,30 Euro beim Grundsicherungsamt o. Rententräger** zu stellen **und** diesen Anspruch so lange gelten zu lassen (incl. der entspr. Rechtsbehelfsbelehrung) **wie der Rentenbescheid gilt! Für alle(!) Beteiligten wäre dies eine Strebersparnis zusätzlich für mich eine „Marathon- und Durststreckenersparnis“!** Fortsetzung Seite 5/8

TABELLE II E - Werte auf Grundlage „Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt u. %-Wert Stand Dezember 2005“

Gesetzesgrundlage 01.01.2005	SHS-GSB(edarf) W1	2005 mtl. W2	Erstattg. mtl. 2004	ni. erf. Fixk. K2
Einnahmen Eu-Rente Netto	670,06 Euro	705,68 Euro	705,68 Euro	
Einnahmen Wohngeld	0,00 Euro	22,00 Euro	22,00 Euro	
sonstige Einnahmen zusgef. (incl. Oma 12/05)	0,00 Euro	11,51 Euro	11,51 Euro	
Bewag-Abrg. 2004 GS 03/05 / Bilanz-Kto	0,00 Euro	20,45 Euro	20,45 Euro	
Betriebskosten-Abrg. 2004 GS 11/05 / Bilanz-Kto	0,00 Euro	14,80 Euro	14,80 Euro	
ZWS1 Einnahmen für Monat	670,06 Euro	774,44 Euro	774,44 Euro	0,00 Euro
Abzüglich Fixkosten:			+ 11,54 Euro(!)	
<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			22,10 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70+Porto+0,10)		- 6,85 Euro	- 6,85 Euro	
Krankstagegeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlsrgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	
<u>Abt. 08 Telekom (GEZ befreit)</u>	- 22,37 Euro			17,00 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt (Grundgebühr 25,90)		- 39,37 Euro	- 39,37 Euro	
<u>Abt. 07 Fahrgelder</u>	- 18,11 Euro			31,56 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket / Einzelfahrschein		- 49,67 Euro	- 49,67 Euro	
<u>Abt. 04 Bewag / Haushaltsenergie</u>	- 20,74 Euro			45,26 Euro
Bewag mtl. Durchschnitt!		- 66,00 Euro	- 66,00 Euro	
ZWS2 Rest Leben für Monat	281,60 Euro(!)	270,06 Euro(!)	281,60 Euro(!)	115,92 Euro(!)
<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl. Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS3 Rest Leben	281,60 Euro(!)	270,06 Euro(!)	281,60 Euro(!)	- 11,54 Euro(!)
<u>Rücklage für einmaligen Bedarf</u>	- 49,00 Euro	- 0,00 Euro(!)	- 49,00 Euro(!)	
ZWS4 Rest Leben für Monat	232,60 Euro(!)	270,06 Euro(!)	232,60 Euro(!)	
Abzüglich Ernährung:				
<u>Abt. 01/02 Ernährung</u>	- 132,71 Euro	- 79,58 Euro	- 132,71 Euro	
ZWS3 Rest für sonst. Kosten	99,89 Euro(!)	190,48 Euro(!)	99,89 Euro(!)	
<u>Abteilungen für sonstige Kosten</u>				
03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro	- 9,49 Euro		
04 Rep.u.Instandh.(incl.Dienstlstg.) f.Wohng.	- 5,19 Euro	- 5,19 Euro		
05 Einrichtg., Haushgerät. incl.Rep.u.Werkz.	- 27,70 Euro	- 32,10 Euro		
06 Pharmaz.u.and.med.Erzeugn.u.ther.Geräte	- 13,17 Euro	- 41,31 Euro		
07 Fahrräder rep. u. Ersatz. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro	- 0,00 Euro		
08 Post+Kurierdienstlstg.+Zubeh.Telef.+Fax	- 4,52 Euro	- 0,00 Euro		
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-39,48 Euro	- 49,33 Euro		
11 Beherberg.u.Gaststätt.(ehem.Verpflg.a.H.)	- 10,06 Euro	- 1,15 Euro		
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro (148,89)	- 9,76 Euro		
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) “ Abt. 04/06/07/09/11/12	0,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -99,89 Euro)		(-148,33 Euro)(!)	- 99,89 Euro(!)	
SUMME (+ Überschub / + übersteigd. Bedarf)	0,00 Euro	42,15 Euro(!)	0,00 Euro(!)	104,38 Euro(!)
Überschubrechnung 2005 mtl. Durchschnitt Realität:		SHS-GSB-ALG II-Niveau:		Differenz:
Position I				
Kosten der Vorsorge	41,31 Euro	*13,17 Euro		
Kosten für Nahrung	79,58 Euro	132,71 Euro (137,74-5,03)		
Sonstige Kosten (* incl. Rückl. 49,00)	107,02 Euro (113,87-6,85)	*135,72 Euro (128,57-0,36+2,48+5,03)		
ZWS	227,91 Euro	281,60 Euro		-53,69 Euro
Position II				
(Fixkosten ohne Miete)	(171,54 Euro) (164,69+6,85)	(63,40 Euro) (65,88-2,48)		
Fixkosten mit Miete (325,06)	496,60 Euro (489,75+6,85)	388,46 Euro (390,58-2,48+0,36)		
Zuzahlungsregel	7,78 Euro	0,00 Euro		
ZWS	504,38 Euro	388,46 Euro		115,92 Euro
Gesamt	732,29 Euro	670,06 Euro		62,23 Euro
Übersteigender Bedarf		104,38 Euro		
Überschub (sogar das habe ich geleistet!)				42,15 Euro!
Kontrollsumme		774,44 Euro		104,38 Euro

TABELLE II F - Werte auf Grundlage „Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt u. %-Wert Stand Dezember 2005“

Gesetzesgrundlage 01.01.2005	SHS-GSB(edarf) W1	2005 mtl. W2	Erstattg. mtl. 2004	ni. erf. Fixk. K2
Einnahmen Eu-Rente Netto	670,06 Euro	705,68 Euro	705,68 Euro	
Einnahmen Wohngeld	0,00 Euro	22,00 Euro	22,00 Euro	
sonstige Einnahmen zusgef. (ohne Oma 12/05)	0,00 Euro	3,17 Euro	3,17 Euro	
Bewag-Abrg. 2004 GS 03/05 / Bilanz-Kto	0,00 Euro	20,45 Euro	20,45 Euro	
Betriebskosten-Abrg. 2004 GS 11/05 / Bilanz-Kto	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	
ZWS1 Einnahmen für Monat	670,06 Euro	751,30 Euro	751,30 Euro	0,00 Euro
Abzüglich Fixkosten:			+ 34,68 Euro(!)	
<u>Miete</u>	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	- 325,06 Euro	
<u>Abt. 12 Versicherg. u. Kontogebühren</u>	- 2,18 Euro			22,10 Euro
Kontogeb. mtl. (Postbk. Quart. 17,70+Porto+0,10)		- 6,85 Euro	- 6,85 Euro	
Krankstagegeldvers. mtl.		- 6,65 Euro	- 6,65 Euro	
Mieterschutzbd. mtl. (Quart. 9,00)		- 3,00 Euro	- 3,00 Euro	
Abt. 00(!) 2% Zuzahlgrsgl. mtl. DA HEK 1% (Chron.)		- 7,78 Euro	- 7,78 Euro	
<u>Abt. 08 Telekom (GEZ befreit)</u>	- 22,37 Euro			17,00 Euro
Telekom mtl. Durchschnitt (Grundgebühr 25,90)		- 39,37 Euro	- 39,37 Euro	
<u>Abt. 07 Fahrgelder</u>	- 18,11 Euro			31,56 Euro
Monatskarte AB 10 Uhr-Ticket / Einzelfahrschein		- 49,67 Euro	- 49,67 Euro	
<u>Abt. 04 Bewag / Haushaltsenergie</u>	- 20,74 Euro			45,26 Euro
Bewag mtl. Durchschnitt!		- 66,00 Euro	- 66,00 Euro	
ZWS2 Rest Leben für Monat	281,60 Euro(!)	246,92 Euro(!)	281,60 Euro(!)	115,92 Euro(!)
<u>Verbindlichkeiten</u>	- 0,00 Euro			
Darl. Deutsche Bank (bis 11/2005 12,80) Verfristung ab 12/2005		- 0,00 Euro		
Darl. Citibank (bis 10/2005 25,60) 05.10.2005 Schuldenerlass!		- 0,00 Euro	<u>0,00 Euro</u>	
ZWS3 Rest Leben	281,60 Euro(!)	246,92 Euro(!)	281,60 Euro(!)	- 34,68 Euro(!)
Rücklage für einmaligen Bedarf	- 49,00 Euro	- 0,00 Euro(!)	- 49,00 Euro(!)	
ZWS4 Rest Leben für Monat	232,60 Euro(!)	246,92 Euro(!)	232,60 Euro(!)	
Abzüglich Ernährung:				
Abt. 01/02 Ernährung	- 132,71 Euro	- 79,58 Euro	- 132,71 Euro	
ZWS3 Rest für sonst. Kosten	99,89 Euro(!)	167,34 Euro(!)	99,89 Euro(!)	
<u>Abteilungen für sonstige Kosten</u>				
03 Kleidg. u. Schuhe incl. Rep. u. Reinig.	- 34,26 Euro	- 9,49 Euro		
04 Rep. u. Instandh. (incl. Dienstlsg.) f. Wohng.	- 5,19 Euro	- 5,19 Euro		
05 Einrichtg., Haushgerät. incl. Rep. u. Werkz.	- 27,70 Euro	- 32,10 Euro		
06 Pharmaz. u. and. med. Erzeugn. u. ther. Geräte	- 13,17 Euro	- 41,31 Euro		
07 Fahrräder rep. u. Ersatz. f. PKW u. Rad	- 1,09 Euro	- 0,00 Euro		
08 Post+Kurierdienstlsg.+Zubeh. Telef.+Fax	- 4,52 Euro	- 0,00 Euro		
09 Freizeit, Unterhaltung und Kultur	- 39,48 Euro	- 49,33 Euro		
11 Beherberg. u. Gaststätt. (ehem. Verpflg. a.H.)	- 10,06 Euro	- 1,15 Euro		
12 Friseur u. Körperpfl. incl. -geräte	- 17,94 Euro (148,89)	- 9,76 Euro		
in Fixkost. (s.o.) enthält. Abt. 03/05	49,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) " Abt. 04/06/07/09/11/12	0,00 Euro			
in Fixkost. (s.o.) enthalten Abt. 08	4,52 Euro			
(saldiert -99,89 Euro)		(-148,33 Euro(!))	- 99,89 Euro(!)	
SUMME (+ Überschuf / + übersteigd. Bedarf)	0,00 Euro	19,01 Euro(!)	0,00 Euro(!)	81,24 Euro(!)
Überschubrechnung 2005 mtl. Durchschnitt Realität:		SHS-GSB-ALG II-Niveau:		Differenz:
Position I				
Kosten der Vorsorge	41,31 Euro	*13,17 Euro		
Kosten für Nahrung	79,58 Euro	132,71 Euro (137,74-5,03)		
Sonstige Kosten (* incl. Rückl. 49,00)	107,02 Euro (113,87-6,85)	*135,72 Euro (128,57-0,36+2,48+5,03)		
ZWS	227,91 Euro	281,60 Euro		-53,69 Euro
Position II				
(Fixkosten ohne Miete)	(171,54 Euro) (164,69+6,85)	(63,40 Euro) (65,88-2,48)		
Fixkosten mit Miete (325,06)	496,60 Euro (489,75+6,85)	388,46 Euro (390,58-2,48+0,36)		
Zuzahlungsregel	7,78 Euro	0,00 Euro		
ZWS	504,38 Euro	388,46 Euro		115,92 Euro
Gesamt	732,29 Euro	670,06 Euro		62,23 Euro
Übersteigender Bedarf		81,24 Euro		
Überschuf (sogar das habe ich geleistet!)				19,01 Euro!
Kontrollsumme		751,30 Euro		81,24 Euro

Zusätzlich ein **nicht(!)** regelmäßig(!) zufließender(!) sogenannter „übersteigender Bedarf“ bis zu einer Höhe des Schonvermögens **nicht(!)** angerechnet werden dürfte(!), **andernfalls man nicht(!)** dazu kommt **Rücklagen(!)** (zumindest bis zur Höhe des Schonvermögens) **zu bilden** (und den **aufgestauten(!)** **notwendigen(!)**, nicht(!) luxuriösen, **Bedarf** abzubauen), **gezwungen ist**, von der Hand im Mund, schlimmstenfalls (**wie ich!**) unter SHS-GSB-ALG II-Niveau (u. in weiterer Abhängigkeit von selbiger), **zu leben**, (zusätzlich) ansonsten zu Beten! => **III 14 66!**

Zumal Betriebskostennachzahlungen noch unberücksichtigt sind und weiter unter SHS-GSB-ALG II-Niveau drücken (-gedrückt haben(!) s. meine Bk.-Nzlg. i. H. v. 619,50 Euro für das Jahr 2002 und die daraus resultierende mtl. Abzlg. i. H. v. 40,00 Euro v. 2003 bis Mitte 2004!), welche ich trotz Antrag ignoriert bekam (Ausnahme im 2. Anlauf eine einm. Hilfe i. H. von 139,50 Euro gewährt bekam) und ich dann keine Kraft mehr hatte, weiter zu kämpfen! => **III 10 17, 18, 76, 77, 78, 79 => III 4 47**

Zusammengefasst:

Nur durch die mtl. Zuwendung i. H. von X,00 Euro **käme ich nach Abzug der Fixkosten auf ZWS2 Rest Leben für Monat auf 281,60 Euro** (ohne GEZ 2,48 Euro), **bzw. 279,12 Euro** (incl. GEZ 2,48 Euro) **SHS-GSB-ALG II-Niveau(!)**, **ohne dass** der sogenannte „übersteigende Bedarf“ von den „nicht erfassten Fixkosten“ aufgeessen wird **und ich unter SHS-GSB-ALG II-Niveau leben müsste**, soll heißen, ich könnte **132,71 Euro für Nahrung aufbringen, 49,00 Euro Rücklage bilden und 99,89 Euro für die restlichen sonstigen Kosten aufbringen und somit endlich auf SHS-GSB-ALG II-Niveau leben!** Anders ausgedrückt: **Nur durch die mtl. Zuwendung** i. H. von X,00 Euro käme ich bei **SUMME auf 0,00 Euro** (s. TABELLE II A bis F)! **Zusätzlich:** => **III 9 11 !18 !**

Unberücksichtigt ist, dass die sonstigen Einnahmen zusammengefasst **nicht(!)** **Zeitnah** (s. a. Jahr 2005 Planung / Vorschau lfd. Kosten zum Monatsende / IST) **mit dem mtl. Bedarf zusammentreffen** (TABELLE II C, E, F), soll heißen, die **Zuwendung** meiner Oma **in 12/05, die Bewag-Abrg. 2004 in 03/05, die Betriebskosten-Abrg. 2004 in 11/05**, ergeben zwar einen „übersteigenden Bedarf“ i. H. v. (739,19-670,06) 69,13 Euro (TABELLE II C, zusätzlich das Wohngeld erst (schon!) in 03/05 (aufgrund erheb. Druck meinerseits!) rückwirkend für 01/05 (netterweise) ausbezahlt wurde), bzw. einen „übersteigenden Bedarf“ i. H. v. (774,44-670,06) 104,38 Euro (TABELLE II E), bzw. einen „übersteigenden Bedarf“ i. H. v. 81,24 Euro (TABELLE II F), **tatsächlich(!) ich aber** von Januar bis Februar und von März bis November des **Veranlagungsjahres** trotzdem 46,79 Euro (TABELLE II C), 11,54 Euro (TABELLE II E!), 34,68 Euro (TABELLE II F!) **unter(!) dem SHS-GSB-ALG II-Niveau** (unabhängig davon, im Falle eines Lottogewinnes zum Jahresende, das Grundsicherungsamt, wer auch immer mir die mtl. Zuwendung gegeben hätte, selbstverständlich einen Erstattungsanspruch an mich gehabt hätte!) **gelebt habe!** => **II 3 11 !**

Also trotz regelmäßigem (Wohngeld bis 07/06!) und unregelmäßig zufließendem „übersteigendem Bedarf“ **ich von Januar bis Dezember(!) ohne mtl. Zuwendung i. H. von X,00 Euro** (TABELLE II C, E, F) **unter SHS-GSB-ALG II-Niveau** (betreffd. Statistiken s. a. Alice Miller „Abbruch der Schweigemauer“ S. 36/37) **gelebt habe(!)**, **da die nicht erfassten Fixkosten** den „übersteigenden Bedarf“ **in keinem einzigen Berechnungsfall** (TABELLE II A bis F) **haben auffangen können!** Ich verweise auf Absatz 1 Seite 7/8!

Ich empfinde es auch als sehr ungerecht, mir die sonstigen Einnahmen i. H. von 11,51 Euro (TABELLE II C) oder (11,51+20,45+14,80=) 46,76 Euro (TABELLE II E) oder (3,17+20,45=) 23,62 Euro (TABELLE II F), um die Bedürftigkeit zu ermitteln, überhaupt anzurechnen (daher s. a. TABELLE II D und Absatz 1 Seite 7/8), obwohl ich die Angaben gemacht habe, **zumal ich kein weiteres Vermögen** (Schonvermögen!) **habe** (außer die derzeit wieder angesparten 130,61 Euro, bei meinem Zahnarzt, für Prophylaxe oder andere Eventualitäten), **auf das ich zurückgreifen könnte!** Wenn ich immer nur **von der „Hand im Mund“** leben soll, **komme ich nicht zum Ansparen und komme langfristig nicht aus dem SHS-GSB-ALG II-Bedarfsanspruch!** => **III 4 14 !**

Hätte ich eine mtl. Zuwendung i. H. von X,00 Euro für 2005 zeitnah(!) erhalten und hätte man **von mir trotzdem verlangt die 49,00 Euro mtl.** für den Computer und den Kühlschrank **anzusparen, wäre ich gezwungen**, bei einem Computer (Excel Professional und Windows dito, anstelle „Home“), welcher 1.200,00 Euro kostet, **über 2 Jahre keine weiteren Anschaffungen und Ansparungen zu tätigen** und müsste zusätzlich hoffen, dass der Computer und der Kühlschrank weiterhin so lange halten (und Strom verbrauchen, zumal jene von 1982- u. 1991-Niveau im Stromverbrauch liegen!), der Fernseher und die Waschmaschine ganz bleiben **und weiterhin unter SHS-GSB-ALG II-Niveau leben**, da ich für die lfd. einmaligen größeren Anschaffungen weiterhin an allem(!) sparen müßte, **da ich keine Rücklagen für diese lfd. Anschaffungen bilden könnte**, ohne mein restl. Budget wieder unter SHS-GSB-ALG II-Niveau zu drücken, da diese Kapazität für die nächsten 2 Jahre ausgeschöpft wäre, eben wegen o. Ansparung! **Die ganze Dramatik** „wie es sich so **tatsächlich lebt“ ist ersichtlich**, wenn man sich die **Buchungsliste** mit den einzelnen (**Tages-**) **Bankbeständen** (Giro- und Sparkonto) **und Kassenbestand** (Portemonnaie) **der Jahresbuchhaltung**, sowie die mtl. Überschubrechnungen und mtl. Zwischenbilanzen **anschaut!**

Worauf ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen möchte, ist meine Verbindlichkeit i. H. von 4.015,02 Euro an die Deutsche Bank, da auch diese mich nötigt, die 12,80 Euro mtl. zu bezahlen, andererseits sie den außergerichtlichen Vergleich, der nicht(!) aufgrund der zu zahlenden 12,80 Euro zustande gekommen ist(!), wieder heraufzusetzen, im Gegensatz dazu mir die Citibank meine Restschuld i. H. von 1.043,83 Euro (aufgrund meines „Kampfes“, in 10/05 (menschlicherweise), erlassen hat. Bei der Deutschen Bank aufgrund „desselben Kampfes“ es nur zur Stundung gereicht hat, zumindest ohne den außergerichtlichen Vergleich wieder heraufzusetzen! Will heissen, dass mich das alles unendlich viel Kraft kostet, auf so vielen Ebenen kämpfen zu müssen, zusätzlich die Ignoranz zu ertragen! Erst recht weder die Deutsche Bank noch ich damals wussten, dass ich erwerbsunfähig und krank werde, ich mich immer ehrlich und verantwortungsbewusst, nicht nur der Deutschen Bank gegenüber verhalten habe und sie mir nicht die 100%-tige Verantwortung dafür geben kann, dass sie mir ein Darlehen gegeben hat und ich krank geworden bin! Anders ausgedrückt: ich hätte kein Darlehen bei der Deutschen Bank, wenn sie es mir nicht gegeben hätte! Die Verantwortlichkeit ist beiderseits! **Es ist aber verantwortungslos, mich zu erpressen und zu nötigen, unter(!) dem SHS-GSB-ALG II-Niveau zu leben!** Mehr möchte ich an dies. Stelle ni. sagen, außer fragen, **wer bei Verzicht auf 12,80 Euro noch Hunger hat!** => **III 8 38 !**

Betreffd. der Vorsorgeaufwendungen (s. TABELLE II C, E, F) möchte ich auf Wilhelm Kanne „Krebs ist vermeidbar! Krebs ist heilbar“, Seite 88 verweisen, Zitat:

„Nun kommen noch die Aussagen gesundheitsbezogener Lebensmittel hinzu. Als Beispiel: Die Werbung über Margarine, Joghurt, Yakult, Kombucha und Vitamindrinks aller Art. Dann gibt es auch noch Brottrunk. Den hat ein Bäcker erfunden, also noch nicht einmal ein Fachmann, wie man sagt. Damit sollen auch gute Erfolge zu erzielen sein. Genaues wissen jedoch die wenigsten Menschen in Deutschland, denn medizinische Untersuchungen und Ergebnisse von Lebensmitteln dürfen nach § 18 des Lebensmittelgesetzes nur an Angehörige der Heilberufe weitergegeben werden. (...) Einige Gerichte haben diesen § 18 schon bestätigt. Die Begründung eines Richters am Oberlandesgericht, mündlich vorgetragen, lautete: Die Menschen würden den Informationen folgen und Brottrunk kaufen. Dadurch würden pharmazeutische Firmen, die Kosmetikindustrie sowie Ärzte und Apotheker geschädigt, da der Brottrunk ja Auswirkungen haben könnte, die medizinische Anwendungen überflüssig machen könnten.“

Ich erspare mir hier einen Kommentar! Des Weiteren:

Erläuternder Kommentar zur klinischen Prüfung des Kanne-Brottrunks durch Professor Dr. med. Fritz Matzkies, Bad Neustadt unter dem Titel:

„Wirkung eines laktalthaltigen Getränkes aus fermentierten Getreiden auf den Stoffwechsel des Menschen“, Seite 238/250, Zitat:

„Es muß gewürdigt werden, daß ein Bäckermeister und Privatunternehmer, im Gegensatz zu uninteressierten Industriekeisern und Standesverbänden, zur Abklärung diätischer Fragestellungen wissenschaftliche Forschungsaufträge auf eigene Kosten vergibt.“

Wilhelm Kanne sen. hat 2001 den B.A.U.M. Umweltpreis erhalten. (S. a. Bio-Logik in der Diätetischen Ernährung Band 3, dito Bd.1 u. 2).

Fortsetzung Seite 8/8

Aus u. a. diesen Gründen habe ich keinen Anspruch, den Brottrunk von der Krankenkasse bezahlt zu bekommen! An dieser Stelle verweise ich nochmals auf EPA-MAX, betreffd. der OMEGA3 Fettsäure-Studie, zu meinem Krankheitsbild! Ich habe **keine Kraft** auch hier derzeit (sozu-sagen **auf allen Ebenen!**) zu kämpfen! **Aber worum ich zumindest an dieser Stelle kämpfe**, ist ein Anspruch auf gesunde Vollwertnahrung und den daraus resultierenden **Mehrbedarf i. H. von 28,00 Euro** mtl. **und** die mtl. Anrechnung der **2% (1%-Zuzahlungsregel!** Nicht nur TABELLE C, E, F, zeigt in ihrer Zusammenfassung, dass ich 41,31 Euro (incl. Brottrunk 35,96 Euro) für Vorsorgeaufwendungen ausgegeben habe, damit exakt 28,14 Euro über d. SHS-GSB-ALG II-Niveau f. Vorsorgeaufwendungen Abt. 06 i. H. v. 13,17 Euro **liege!** => **III 8 18 ! 59 !**

Um den von mir angegebenen Bedarf auf seine Richtigkeit zu überprüfen, verweise ich auf die Seiten 22 bis 25 der Expertise des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vom 17. Dezember 2004 und auf die Drucksache 206/04 vom 12.03.04 des Bundesrates.

Nicht vergessen zu betonen möchte ich zum Schluss, dass:

mit den errechneten Zuwendungen in den o. g. TABELLEN zwar ein Leben auf SHS-GSB-ALG II-Niveau möglich wäre, **dieses SHS-GSB-ALG II-Niveau** aber in den **restlichen (sonstigen) Kosten** (Pauschalen), der Abteilungen 01 bis 12, **welche nicht(!) die Fixkosten betreffen** (darstellen), **auch zu kritisieren ist** (s. a. Expertise Paritätischer Wohlfahrtsverband 17. Dezember 2004, Rothkegel Handbuch Sozialhilferecht / Grundsicherung und Anlage „Wie es sich so lebt“(!),

zusätzlich die Kritik betreffd. der **Rücklage i. H. von 49,00 Euro** sogar(!) vom **Sozialgericht Berlin(!)**, gem. Urteil vom 2. August 2005 Az.: 63 AS 1311/05 **bestätigt wurde(!)**, dass **20,00 % Rücklage** von 296,00 Euro (=59,20 Euro), anstelle 16,55% Rücklage von 296,00 Euro (49,00 Euro) **anzusetzen wären** (Abs. 13)! des weiteren => **II 3 53 ! 70 ! III 8 16 27 28 41 42 46 ! 47 49 ! => III 4 4 !**

ich mit meiner Buchhaltung und meinen Fakten, anhand gelebter Realität bestätigt habe, dass ich gezwungen bin, in Deutschland, unter dem SHS-GSB-ALG II-Niveau zu leben, dass die restlichen Pauschalen der Abteilungen 01 bis 12, den Verlust der „nicht erfassten Fixkosten“ nicht(!) ausgleichen können, im Gegensatz der (krankhaften) ignoranten Meinung des Gesetzgebers! => **III 4 30 !**

Des Weiteren das Sozialgericht mit folgender Aussage meine Kritik u. die Kritik des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bestätigt, S. III, Zitat:

„Die Regelsatzüberprüfung endete mit einem „statistischem Wunder“, wie es ein Ministerialbeamter umschrieb. Denn das Ergebnis entsprach fast exakt dem zum 1. Juli 2003 ohnehin schon gültigen Regelsatz in der Sozialhilfe. Ein Zufall? Außerdem deckte sich das Ergebnis exakt mit den Beträgen, die in den ersten Entwürfen für Hartz IV, für das so genannte Arbeitslosengeld II, eingesetzt waren: 345 Euro in Westdeutschland, 331 Euro in Ostdeutschland. Noch ein Zufall?“ => **III 8 62 !**

Dieser Regelsatz betrug gem. Quelle: Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (RS_03_04_L.xls D) für Berlin 296,00 Euro!

Des Weiteren Seite II, Zitat:

„Die große sozialpolitische Bedeutung des Regelsatzes steht in einem auffälligen Widerspruch zum nichtöffentlichen Zustandekommen dieses Wertes.“ => **III 8 62 !**

Da der **Gesetzgeber** den Beweis, dass das SHS-GSB-ALG II-Niveau gerechtfertigt ist, öffentlich **nicht geliefert hat** (bspw. hat er **nicht den Personenkreis genannt**, welcher tatsächlich(!) in Deutschland **mit 65,88 Euro Fixkosten** lebt, hat er **nicht(!) das Recht(!) meine(!) Fakten(!)**, welche nicht auf undurchschaubare, nichtöffentliche Statistiken, sondern(!) auf(!) **gelebter(!) Realität(!)** berufen(!), **zu ignorieren, zumal der Gesetzgeber** im Gegensatz zu mir, **den Beweis öffentlich nicht(!) geliefert hat!** => **III 4 30 ! => III 8 62 ! => III 4 32 !**

Daher Zitat weiter:

„Dies ist aber nur möglich, wenn die Details offen gelegt werden, wie der Regelsatz zustande gekommen ist.“

Da ich nur die Fakten habe, welche der Gesetzgeber öffentlich zur Verfügung gestellt hat, kann ich mich auch nur auf diese Fakten berufen und entsprechend auch nur diese Fakten ins Verhältnis setzen und kritisieren oder eben bestätigen. **Entsprechend kann ich mich gegen nichtöffentliche Fakten nicht wehren und fühle mich meines Rechtes mich wehren zu können beraubt, wenn der Gesetzgeber mir die Grundlage entzieht** (- nicht öffentliche Fakten-), mich wehren zu können! Insofern verweise ich auf o. g. Absatz „**Da der Gesetzgeber den Beweis, dass (...)!**“

Der Gesetzgeber bleibt mir im Endergebnis den Beweis schuldig, dass ich ein menschenwürdiges Dasein führe, welches der Verfassung und dem Grundgesetz und der unantastbaren Würde des Menschen entspricht. **Ich zumindest habe den Beweis geliefert, dass ich dieses Dasein nicht(!) führen kann!** Ich verweise auf TABELLE II C, E und auf die „Anlage - Erläuterungen zur „Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt u. %-Wert Stand Dezember 2005“/ 5 Seiten! => **IV 2 29 !**

Ich habe es nachgewiesen, anhand gelebter Realität, auf Grundlage meiner Buchhaltung (Buchungsliste, mtl. Zwischenbilanzen, mtl. Überschubrechnungen, Jahresanfang- und Jahresendbilanz und Überschubrechnung Jahr 2005 mtl. Durchschnitt)! **Nur wenn der Gesetzgeber mir den Gegenbeweis erbringen kann, mit öffentlichen Fakten**, anhand gelebter und **empfundener** Realität (was es ihm ausgemacht hat, so, wie dargestellt und von mir verlangt, zu leben!), ist eine Ablehnung meiner Kritik gerechtfertigt! **Der Gesetzgeber ist mir und der Öffentlichkeit bis heute den Gegenbeweis schuldig geblieben!** Ich verweise in diesem Zusammenhang nochmals auf Alice Miller „Abbruch der Schweige-mauer“ S. 36/37! => **III 4 30(!), 31(!) => III 4 33** nachweislich **nicht(!)** eingetreten ist (TABELLE II C, E genaue ZUSAMMENFASSUNG!)

Da der „Paritätische Wohlfahrtsverband“ und „Rothkegel“ meine pers. Situation nicht(!) kannten, als jene kritisierten, kann ich mich an dieser Stelle nur wiederholen, indem ich sage, dass ich mich mit meiner Kritik, anhand gelebter Realität(!) an die Kritik des „Paritätischen Wohlfahrtsverbandes“ und „Rothkegel“ nur **anschließen- und** sie im Übrigen, nur **ergänzen** kann!

Auch kann ich mir in kindestmöglicher Weise den Vorwurf machen lassen mit meinem Geld schlecht umgegangen zu sein und **Zitat:**

„Die Klägerin ist gehalten ihr Ausgabeverhalten einzuschränken um mit dem Regelsatz auszukommen.“ => **III 4 30(!), 31(!)**

zu akzeptieren, im Gegenteil, in Anbetracht der dargestellten Fakten, als unverschämte, menschenverachtend und körperverletzend abzulehnen!

Wenn nicht gelebte Realität, wer oder was dann?

Abschließend verweise ich auf NOMOS PRAXIS Rothkegel (Hrsgb.) Handbuch Sozialhilferecht / Existenzsicherung / Grundsicherung:
II 3 1, 11(!), 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32(!), 33(dito Kühlschranks!), 36(!), 37(!), 38(nachweislich!), 39(Eu!), 42(!), 43, 53(!), 70(!), 75, 76, 77, 78, 79, 85, 86 II 7 10,11,12, 13, 14, 15, 16(!), 17(!), 18(!) III 4 2, 3, 4(!), 9 f(!), 11(!), 12(!), 13(!), 14(!) 18(!), 21, 22, 23, 28(!), 29(!), 30(!), 31(!), 32(!), 33(!), 37(!), 38(!), 39(!), 40(!), 41(!), 42(!) III 5 37, 38, 39, 40 III 8 17(!), 18(!), 27(!), 28(!), 30(STW), 33(!), 34(!), 35(!), 36(!), 37(!), 38(betreffd. Darl!), 39(!), 40(!), 41(!), 42(!), 43, 44, 45, 46(!), 47, 49(!), 54(!), 55(!), 56(!), 57(!), 58(!), 59(!), 60(!), 61(!), 62(!), 63(!), 64(!), 65(!), 66, 67(!), 68(!) III 9 2(!), 11(!), 12(!), 13(!), 14(!), (15(!), 16(!), 17(!), 18(Eu!)), 19(!), 20, 21, 22, 23(!) III 14 66(!) IV 2 29(!)